

Telfs setzte Ausrufezeichen

Der SV Telfs überraschte sich gestern vermutlich selbst am meisten, als er den Ligakrösus FC Kitzbühel in der Gamsstadt mit 5:2 überrollte.

Von Adrian Stöckl

Kitzbühel – Überraschungen kommen ja bekanntlich oft faustdick. So auch gestern, als der SV Telfs beim FC Kitzbühel in der UPC Tiroler Liga einen 5:2-Sieg zelebrierte. „Uns ist heute alles aufgegangen“, jubelte „Wieder“-Telfs-Trainer Werner Rott.

Dabei sei der Telfer Matchplan ideal umgesetzt worden. „Wir luden sie viel auf links ein, wodurch der starke Marcel Schreter mehr Platz fand. Außerdem lassen sie bei Standards viel Platz am kurzen Pfosten.“ Immerhin drei Tore fielen durch Standards. Den Vorteil, dass das Telfer (Konter-)Spiel einfacher war, hätte man eiskalt ausgenutzt. Sich selbst sieht Rott als unterstützendes Mitglied. „Das Wichtigste war die unglaubliche Disziplin.“

Genau die kritisierte sein Gegenüber Kitzbühel-Trainer Alexander



Die Union mit Dejan Milankovic (l.) schirmte die Kemater mit David Walcher nicht immer ab. Kematen siegte spät 1:0. Foto: Hammerle

Markl. Er habe sein Team gewarnt. „Die Mannschaft war im Kopf nicht bei der Sache. Die Spieler haben schlecht antizipiert.“ Jeder hätte sich auf den anderen verlassen und nicht auf sich selbst. „Aber lie-

ber verliere ich einmal mit fünf Toren als fünfmal mit einem“, drosch Markl schmunzelnd noch eine (wahre) Phrase. Der Telfer Rott legte nach: „Auch ein 5:2-Sieg beim Ersten bedeutet nur drei Punkte.“

UPC Tiroler Liga

8. Runde

Silz/Mötz – Hall 1:3 (1:1)

Tore: Matic (35.) bzw. Leitner (8., Eigentor), Gstrein (84.), Krabacher (90., Eigentor).

Kirchbichl – Wattens Amat. 0:2 (0:2)

Tore: Hussl (8., 43.). „Ich weiß auch nicht, wo der Hund begraben ist“, seufzte Kirchbichl-Trainer Paul Schneeberger. „Die erste Halbzeit haben wir schon wieder verschlafen. Danach sind wir entweder am Tormann oder am eigenen Unvermögen gescheitert.“

Kematen – Union 1:0 (0:0)

Tor: Thomas Plunser (87.).

Kitzbühel – Telfs 2:5 (0:2)

Tore: Baydar (46.), Hartl (53., Elfmeter) bzw. Struggl (17.), Schreter (42., 60.), Hellbert (64.), Amel Kovacevic (88.).

Freitag:

Zirl – Imst 0:3 (0:2)

Tore: Gufler (10.), Prantl (33., 92.).

Fügen – Kundl 2:2 (0:1)

Tore: Wildauer (51.), Toprak (78.) bzw. Perktold (11., Elfmeter, 51.). Gelb-Rot: Ortner (72., Fügen).

SVI – Völs 2:3 (0:1)

Tore: Schütz (52.), Simic (56.) bzw. Weniger (23.), Preisinger (74.), P. Mühithaler (93.).

Reichenau – Ebbs So, 10.30 Uhr

1 Kitzbühel	8	6	1	1	21:11	19
2 Kematen	8	5	1	2	15:12	16
3 Wattens Amat.	8	4	2	2	13:10	14
4 Fügen	8	4	2	2	12:12	14
5 Kundl	8	4	2	2	10:10	14
6 Imst	8	3	4	1	14:7	13
7 Reichenau SVG	7	4	1	2	18:12	13
8 SVI	8	4	1	3	14:10	13
9 Kirchbichl	8	3	3	2	18:14	12
10 Telfs	8	2	3	3	15:16	9
11 Hall	8	3	0	5	9:11	9
12 Union	8	3	0	5	13:17	9
13 Silz/Mötz	8	2	2	4	14:20	8
14 Völs	8	2	1	5	11:15	7
15 Zirl	8	1	1	6	9:21	4
16 Ebbs	7	0	2	5	9:17	2

Einfach für jeden.

FIT - Fernsehen, Internet, Telefon
0800 500 580 www.upc.at/tirol



Torfestival ging an Fulpmes

Mit einem späten Tor in der Nachspielzeit holte sich Fulpmes (Benedikt Müller, vorne) beim 4:3-Torfestival in der Bezirksliga West gegen Patsch/Ellbögen (Thomas Braunegger) den Sieg. Matthias Mayerhofer half dabei mit drei erzielten Toren mit, der Fulpmerer Auswärtsmiserere (fast ein Jahr ohne Auswärtssieg) endlich ein Ende zu bereiten.

Foto: Hammerle

Nur die U16 punktete: Teamspieler Kopp rettete die Tiroler Ehre in St. Pölten

St. Pölten – Nach einem ernüchternden Heimspieltag mit drei Niederlagen gegen Red Bull Salzburg hielt das U16-Team der Fußball-Akademie am Samstag in St. Pölten die Tiroler Fahne hoch. Während sich sowohl die U18 als auch die U15 trotz zweimaliger Führungen jeweils mit 2:3 geschlagen geben mussten, beflackte die Elf von Trainer Samuel Glatz die weiße Weste der bislang makellos auftretenden Niederösterreicher. Beim knap-

pen 1:0-Erfolg avancierte Nationalspieler Florian Kopp nach einem Eckball zum Goldtorschützen.

„Wir sind selbstbewusst aufgetreten – das war die richtige Reaktion“, freute sich Glatz. (dale)



Seine Jungs waren in St. Pölten knapp dran – U18-Coach Andreas Spielmann haderte mit dem Spielverlauf. Foto: Mühlhanger